

Es tut sich was!



In, bei und um „lebensraum:natur“ geschieht dank eifrig Mitwirkender trotz der fast alles überlagernden coronar(r)-ischen Situation Wichtiges in der Natur.

Ganz aktuell ist hierbei das „Schleiereulen-Wiederansiedlungsprojekt“, welches Dr. Max Wiesner-Zechmeister d.J. (Gigling 9, Mehrnbach) initiiert hat und im Rahmen von LRN umgesetzt, zu erwähnen. Die Schleiereule, in früher Zeit ein häufiger Brutvogel in unserer Gegend, um 1990 so gut wie ausgestorben, hat sich in ihrem Bestand dank gezielter Projekte auf 20 bis 30 Brutpaare in OÖ mit Schwerpunkt Innviertel wieder zaghaft erholt. Eine der Hauptfaktoren für das landesweite Verschwinden dieser besonderen Eulenart und eifrigen Mäusejäger (95% ihrer Nahrung sind Mäuse) ist im Mangel geeigneter Nistmöglichkeiten zu sehen. Als ausschließlicher Gebäudebrüter nistete der Vogel früher nur in Scheunen und auf Kirchtürmen, welche heute weitestgehend verschlossen sind. Im Rahmen dieses Vorhabens wurden ca. 30 spezielle Schleiereulen-Brutkästen (Ausmaß 100x50x50cm) verteilt auf sechs Gemeinden in der Umgebung von den Grund- bzw. Gebäudebesitzern angebracht. Das ganze Projekt wird während der nächsten Jahre unter der Federführung von Dr. Max Wiesner-Zechmeister d.J. begleitet und betreut. Dieses Projekt wird finanziell von der Naturschutzabteilung des Landes OÖ sowie umfassend von der Firma Gittmaier unterstützt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem eifrigen Bau- und Betreuungsteam.

Weiters ersuchen wir auch heuer wieder, möglichst viel an natürlichem Lebensraum der heimischen Tier- und Pflanzenwelt zurückzugeben. Möglichkeiten dazu gibt es unzählige, z.B. die bereits bestehenden Blühflächen und -streifen aufrechterhalten und pflegen als wichtigen ökologischen Beitrag, private Gärten naturnahe gestalten, die auch teilweise „ordentlich schlampert“ sein dürfen, natürliche Wasserpfützen und Feuchtbiotop bewahren und anlegen, die Rasenroboter das ganze Jahr über einsperren und vieles mehr. Ganz wichtig ist, unscheinbare, aber ökologisch besonders wertvolle Flächen und auch kleinere Stellen, wie Trockenrasen, südseitige Steilflächen mit magerem Bewuchs, Feuchtwiesen, Abbruchkanten usw. als solche zu erhalten und auch nicht in Blühflächen oder Hecken umwandeln.

Wer auf seinem Grund heuer neue Blühflächen anlegen möchte, bitte bei Roland Mitterbacher (0676/821262518) anmelden. Auch besteht das Bestreben, im heurigen Herbst wieder Hecken anzulegen. Interessierte bitte bei Dr. Max Wiesner-Zechmeister (0660/1801314) melden.

Auf die Initiative des Landes OÖ „Natur im Garten“ für private Gärten möchten wir hinweisen und den Besuch auf www.gartenland-ooe.at wärmstens empfehlen.

Weitere Informationen, Neues, Überraschendes und auch etwas zum Nachdenken und vieles, was uns untereinander und mit der Natur verbindet finden Sie unter www.lebensraumnatur.at.

Die Jägerschaft spendet Heu für Zirkus



Die Mehrnbacher Jägerschaft hat mehrere Rundballen Heu an den Zirkus Kaiser zur Verfütterung an seine Tiere gespendet. Der Zirkus muss coronabedingt seit Monaten am Rieder Volksfestgelände Station machen. Der Direktor Alex Kaiser freute und bedankte sich sehr, weil er ja seit langem keinerlei Einkommen hat, um seine Leute und Tiere zu betreuen.

